

Automatisierter Rechnungseingang

Mit BELEG PRO will mesonic in Kürze ein Modul für die kaufmännische Software WinLine auf den Markt bringen, das einen durchgängig automatisierten Rechnungseingangs-Workflow umsetzt. Eingangrechnungen im PDF-Format werden zunächst in WinLines Archivierungssystem gespeichert. Bei der ML-gestützten Dokumentenanalyse erkennt

das Programm automatisch sowohl Lieferanten- als auch rechnungsspezifische Daten und schlägt entsprechende Buchungskonten vor. Anschließend erhalten die Verantwortlichen das Dokument zur innerbetrieblichen Rechnungskontrolle. Ihre Freigabe löst dann das Verbuchen in der Finanzbuchhaltung aus und legt das Schriftstück als internen Beleg ab. (jd@ix.de)

Fast ein Viertel aus der Cloud

Binnen zehn Jahren stieg der Anteil von Unternehmenssoftware, die als Cloud-Service vermarktet wird, von 2 auf 23 Prozent. Zu diesem Ergebnis kamen die Marktforscher der Synergy Research Group, die das Cloud-Geschäft der vergangenen Dekade durchleuchtet haben. Danach beläuft sich das Gesamtvolumen für diese Softwaregattung 2019 weltweit auf rund 450 Mrd. Dollar. Davon entfallen inzwischen 101 Milliarden Dollar auf die Cloud-Variante.

Während sich das traditionelle Geschäft mit Lizenzpro-

dukten von Unternehmenssoftware seit 2009 durchschnittlich um vier Prozent pro Jahr verbesserte, legte die SaaS-Sparte um 39 Prozent zu. Laut Synergy hat sich das Cloud-Konzept in allen wichtigen Anwendungsbereichen durchgesetzt. Bei Customer Relationship Management, Collaboration und Human Capital Management gibt es die größte Nachfrage. Vergleichsweise gering fällt hingegen der SaaS-Anteil im Enterprise Resource Management (ERP) aus, dem größten Teilmarkt für Unternehmenssoftware.

(jd@ix.de)

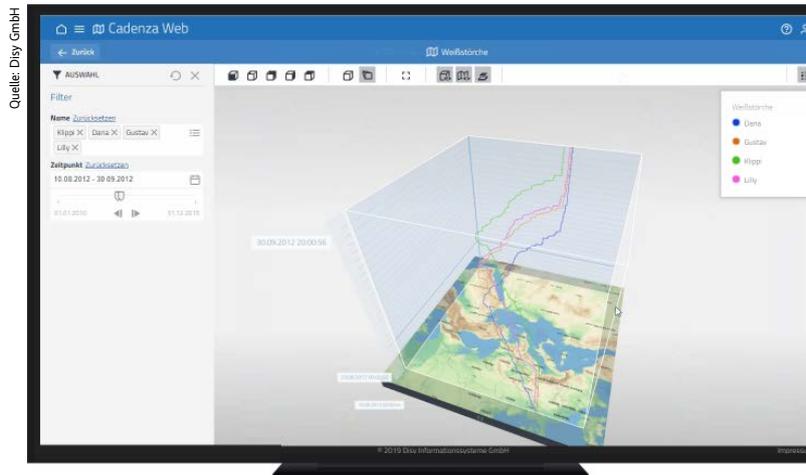
Geo-Plattform mit 3D-Analysen

Die Karlsruher Disy Informationssysteme GmbH hat eine neue Version des geografischen Informationssystems Cadenza veröffentlicht. Damit können Anwender Zusammenhänge in der dritten Dimension aufspüren. Ortsbezogene Datenpunkte einer Zeitreihe werden dazu in einen Raum projiziert. Der entstehende 3D-Würfel lässt sich in jede Richtung drehen und man kann hineinzoomen. Analytiker können die Daten der Zeitreihen filtern, um die Ansicht für die jeweilige Fragestellung einzuzugreifen.

Eine 3D-Analyse ortsbezogener Zeitreihendaten hilft beispielsweise, in Bewegungsmustern von Fahrzeugen und Personen zeitliche Ausreißer und Abweichungen von den üblichen Routen zu erkennen, die in einer zweidimensionalen

Darstellung meist unter den Tisch fallen. Um relevante Stellen automatisch von den Analyseergebnissen in Kenntnis setzen zu können, bekam Cadenza den Report Scheduler spendiert. Die neue Release enthält außerdem eine Schnittstelle zur Programmiersprache R. Für besondere Analyseanforderungen lassen sich Daten mit R-Skripten auswerten und visualisieren.

Eine Open-Geospatial-Consortium-konforme Anbindung an Geocodierungsdienste zum Anzeigen exakter Adressen und Kartenpositionen ist nun ebenfalls verfügbar. Zu den weiteren Neuerungen zählen ein besserer Zugang zu PostgreSQL als Datenquelle, überarbeitete Datenselektionen, räumliches Filtern in der Karte sowie Designvorlagen für Diagramme in Druckberichten. (jd@ix.de)



Kurzt notiert

Die **Marketing- und Vertriebssoftware von Pegasystems** versteht sich mit Kubernetes. Neben den eigenen Cloud-Services lassen sich Pega-Anwendungen damit in gängigen Cloud-Infrastrukturen verwalten.

Projektrons gleichnamige Projektmanagementsoftware kann mit der **Zeit- und Leistungserfassung** umgehen, die der Tarifvereinbarung des Landes (TVL) für öffentliche Institutionen folgt. Die Anpassung hat man gemeinsam mit dem DVZ Mecklenburg-Vorpommern vorgenommen.

Bosch Software Innovations hat die Software zur Entscheidungsunterstützung Visual Rules an **ACTICO verkauft**. Die in Immenstaad ansässige Firma entstand 2015 als Aus-

gründung der Finanzsparte der Bosch-Tochter.

Das **Lagermanagementsystem ProStore** der Paderborner TEAM GmbH beinhaltet nun eine Virtual-Reality-Trainingskomponente. Darüber lassen sich schon vor der Systemeinführung in einem virtuellen Lager Abläufe praxisnah erproben.

Die ERP-Anbieter Step Ahead, godesys und Informing verschmelzen zur **Holding Step Ahead Group**. Treibende Kraft dahinter ist die in Berlin ansässige Beteiligungsgesellschaft Elvaston Capital Management.

Die Berliner Orgavision hat ihrer gleichnamigen Qualitäts- und Wissensmanagementsoftware einen **Prozessdiagrammeditor** spendiert. Damit können die Benutzer Geschäftsprozesse gemäß BMPN-Standard 2.0 visualisieren.

HubSpot baut Marketingplattform aus

Mit neuen Funktionen kann HubSpots Marketingplattform aufwarten. Hub Enterprise verfügt nun über Berichtsoptionen, die Umsätze automatisch einzelnen Maßnahmen zuordnen. Mithilfe dieser sogenannten Umsatz-Attribution-Reports können Unternehmen erkennen, welche Kontaktpunkte und Kanäle im Rahmen von Kampagnen den höchsten Ertrag versprechen, und ihre Werbeinvestitionen entsprechend planen.

Zudem ist es jetzt möglich, bis zu fünf verschiedene Seitenvarianten einer Marketingmaßnahme zu erstellen. Mit KI-gestützten A/B-Tests kann die Plattform die Kommunikation mit Interessenten dann an die am besten geeignete Version weiterleiten. Auch das Gliedern von Inhalten soll demnächst einfacher gehen, damit die Marketingverantwortlichen ihre Teams besser mit Werbematerialien versorgen können.

(jd@ix.de)

